

Tätigkeitsbericht

für den Bürgerverein Eckmannshausen

2013

Das Jahr 2013 begann am 11. Januar 2013 für unseren noch jungen Verein mit dem monatlich angebotenen Offenen Bürgerhaus. Diesem Termin folgten im Laufe des Jahres noch weitere 11 Abende, an dem die Vereinsmitglieder und auch alle Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes immer eingeladen sind, in lockerer Atmosphäre miteinander zu kommunizieren.

Am 8. Februar 2013 fand die Jahreshauptversammlung statt. Neben den nach der Satzung abzuhandelnden Regularien brachte der Punkt „Wahlen“ keine Veränderungen im Vorstand. Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt: Bernd Buschmann als 2. Vorsitzender, Bernd Weber als Kassierer sowie Klaus-Peter Keßler und Marianne Scholze als Beisitzer. Brigitte Wagener wurde für 2 Jahre zur Kassenprüferin gewählt.

Bereits zum vierten Male beteiligte sich der Bürgerverein an der landesweiten Aktion „Saubere Landschaft“, die am 20. April 2013 durchgeführt wurde. An der Müllsammlung beteiligten sich nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch einige Bürger sowie auch erneut Mitglieder der Waldgenossenschaft. Hierzu gesellte sich noch erfreulicherweise eine Anzahl von Kindern, die mit großer Begeisterung bei der Sache waren. Insgesamt gesehen war die Teilnehmerzahl etwas geringer als in den Vorjahren. Bei der Sammlung stellte sich erneut heraus, dass in und um unseren Ort relativ wenig Unrat in der Landschaft abgeladen oder weggeworfen wird. Drei Problempunkte kristallisieren sich allerdings heraus, an denen sich in erheblichem Umfang eine

deutliche Umweltverschmutzung zeigt: 1. Parkplatz zwischen Eckmannshausen und Dreis-Tiefenbach, 2. Glascontainerstandort, 3. Haltebucht Richtung Unglinghausen, kurz hinter dem Ortsausgang. Gerade am letztgenannten Punkt lag nicht nur besonders viel Müll an der Böschung, sondern auch Schadstoffe waren dort weggeworfen worden. Ständiges Ärgernis ist auch der Zustand des Glascontainerstandortes, da dieser an einer Durchfahrtsstraße gelegen ist und deshalb stark frequentiert wird. Wie auch im Vorjahr waren alle Teilnehmer nach getaner Arbeit zum abschließenden gemeinsamen Beisammensein mit Eintopf und Kaltgetränken eingeladen.

Nur wenig später, am 30. April 2013, veranstaltete der Bürgerverein wieder sein jährlich stattfindendes Maibaumfest. Zum dritten Male waren Mitglieder und Dorfbewohner eingeladen, einige frohe Stunden im und am Bürgerhaus zu verbringen. Das Wetter spielte leider auch in diesem Jahr nicht so recht mit, so dass nur Wenige unser Fest besuchten. Hier wünscht sich der Bürgerverein natürlich mehr Interesse, insbesondere der Vereinsmitglieder an dieser Veranstaltung. Der Beginn ist immer auf 19.00 gelegt, damit auch unsere jungen Familien mit ihren Kindern das Fest besuchen können. Leider blieben aber auch diese der Veranstaltung fern. Die schlechte Witterung trug auch dazu bei, dass das Fest frühzeitig beendet war und somit nicht einmal der Mai angesungen werden konnte.

Auch in diesem Jahr hat der Bürgerverein wieder versucht, die durch das langgestreckte Brückengeländer Richtung Herzhausen nicht besonders attraktive Ortsdurchfahrt durch Blumenkästen aufzupeppen. OBM Eberhard Vitt steuert aus dem ihm zur Verfügung stehenden Budgets immer einen Teilbetrag für den Kauf der Blumen bei. Fleißige Hände, hier darf ich insbesondere Bärbel Seifert namentlich nennen, bepflanzen die Blumenkästen und pfl-

gen die Blumen während des Sommers. Das gleiche gilt auch für die Bepflanzung an der Grundstraße und am Bekanntmachungskasten gegenüber der Kirche.

Am 15. September 2013 waren wieder alle Vereinsmitglieder zum zweiten Spaziergang durch die Eckmannshäuser Fluren eingeladen. Diesmal wurde der Bereich Setzerberg, Kreuzfeld, Hainschuss und Hohlweg erwandert. Bei der neuen Streuobstwiese wurden von Marianne Scholze interessante Erläuterungen zu der neuen Anlage gegeben. Danach ging es über die Hauptstraße an den Dreisbach, wo noch Teile der alten Einrichtungen der Wiesenbauanlagen wie Schütze und anderes zu sehen sind. Außerdem wurden von Ferdi Schmidt die alten Bewässerungsmethoden erläutert. Etwa 25 Mitglieder zeigten erneut ihr Interesse an der kleinen Wanderung. Im Anschluss an den Spaziergang waren die Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen ins Bürgerhaus eingeladen. Auf Wunsch der Teilnehmer sollte diese Veranstaltung zum festen Bestandteil unseres Jahresprogrammes werden.

An jedem zweiten Freitag ist das Bürgerhaus nicht nur für die Mitglieder, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger ab 19 Uhr geöffnet. Allerdings nehmen leider immer nur Wenige dieses Angebot an, sich mit Anderen bei kühlen Getränken oder einem Glas Wein auszutauschen. Um ein wenig Abwechslung in das Angebot zu bringen, wurde am 12. Juli 2013 das Offene Bürgerhaus kurzerhand am Geräteschuppen unter den Eichen veranstaltet. An einem lauen Sommerabend fanden sich die Interessierten zum Grillen dort ein. Allerdings waren auch hier nur Wenige erschienen. Auch hier wäre es wünschenswert, dass seitens der Mitglieder mehr Interesse an den Vereinsangeboten gezeigt wird, rekrutiert sich doch die Mehrzahl der Besucher meist aus Vorstandsmitgliedern.

Aus den Reihen des Vorstandes wurde zu Beginn des vergangenen Jahres der Vorschlag gemacht, eine Streuobstwiese anzulegen. Bei der Weiterverfolgung dieser Idee erklärte sich Marianne Scholze bereit, dafür ihr Grundstück im Bereich „Ochsenfeld“ zur Verfügung zu stellen und auch die Projektleitung zu übernehmen. Zunächst war daran gedacht worden, die Grundschule in dieses Projekt mit einzubeziehen, aber als von dort keine positiven Signale kamen, wurde dieser Gedanke wieder fallengelassen. Im Oktober dann wurden von den Mitgliedern des Vorstandes die Apfelbäume gepflanzt. Da nicht alle Pflanze geliefert worden waren, war eine Nachpflanzung im Januar erforderlich, die aufgrund der milden Temperaturen auch noch zu dieser Jahreszeit möglich waren. Im Laufe des Jahres werden noch einige abschließende Arbeiten, wie das Anbringen eines Schutzdrahtes, notwendig, damit die jungen Pflanzen nicht von den Ziegen, die zusammen mit den Schafen über die Wiesen getrieben werden, angefressen werden.

Eine Aufgabe, die sich der Bürgerverein gestellt hat, ist die Unterhaltung der Anlage am Mahnmahl auf dem Friedhof. Da die Bepflanzung nicht mehr ansprechend und von Unkraut durchwachsen war, wurde die gesamte Anlage neu gestaltet. Im August wurden von den Mitgliedern des Vorstandes die Beete von allen Pflanzen, die dort nicht hingehören, befreit und neu bepflanzt. Zwischenzeitlich war aber etwas Ungewöhnliches geschehen: die Gedenktafel hatte sich nach den vielen Jahren aus ihrer Verankerung gelöst, war umgekippt und dabei in mehrere Teile zerbrochen. Für die Wiederherstellung oder eine Erneuerung sah sich der Bürgerverein nicht zuständig. Hierbei handelt es sich um eine städtische Angelegenheit, die auch für die Kosten aufzukommen hat. Daher wird an dieser Stelle auf die vielen Diskussionen in der Öffentlichkeit, in den Medien, im politischen Raum sowie die

getroffenen Entscheidungen in der Bürgerversammlung im Januar 2014 hingewiesen. Es ist davon auszugehen, dass die restaurierte Platte bis Ostern wieder an ihrem angestammten Platz angebracht ist.

Neben diesen Aktionen, die inzwischen jährlich das Vereinsleben mitbestimmen, hat der Bürgerverein wieder eine große Anzahl anderer Aufgaben im abgelaufenen Jahr erledigt. So wurde im Vorfeld des Grillabends unter den Eichen der Geräteschuppen in Ordnung gebracht. Neben dem Abfegen des Moores auf dem Dach wurde in der Hütte selbst alles, was nicht mehr für unsere Vereinsarbeit erforderlich ist entsorgt und somit jede Menge Platz geschaffen, um in der Hütte für die Erledigung von Arbeiten, wie z.B. der Reparatur der Ruhebänken und dem Streichen der Banklatten, Platz zu haben. Für die Standorte dieser Ruhebänke hat Berthold Vitt ein Kataster angelegt. Für die Unterhaltung sorgen und sorgen weiterhin Georg Hoffmann und Berthold Vitt.

Beide kümmern sich auch um die Flurschilder. Hier waren einige Schilder zerstört oder ganz abhanden gekommen. Die Schilder wurden ersetzt, hat aber die Vereinskasse mit rd. 100 € belastet. Da einige Schilder bereits wiederholt zerstört wurden, hat der Vorstand beschlossen, im Wiederholungsfalle diese Schilder, die offensichtlich an problematischen Orten stehen, nicht mehr zu ersetzen.

Der Vorstand hat sich zu Beginn des Jahres dafür ausgesprochen, dass von Ferdi Schmidt vorgeschlagene Thema „Entstehung alter Hausnamen“ weiter zu verfolgen und hierüber eine Broschüre zu erstellen. Dieses Thema wurde auch von Ferdi Schmidt im Laufe des Jahres mit einem kaum zu beschreibenden Zeitaufwand weiterbearbeitet. Unzählige Male hat er heimische Archive

nach Spuren alter Eigentümer und sonstigen brauchbaren Hinweisen durchsucht. Viermal wurde mit unterschiedlichen Personen aus dem Ort das Landesarchiv in Münster besucht und dort Einblick in die alten Grundstücksakten genommen. Bei den vielen Informationen, die gesammelt wurden, nahm das beabsichtigte Vorhaben mit der Ergründung der Hausnamen einen immer breiteren Rahmen ein, so dass nun auch ganz viele andere Themen in das Heft Eingang gefunden haben. Das Gesamtwerk umfasst nun rd. 250 Seiten und soll Mitte des Jahres in den Verkauf kommen. Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich zum einen Ferdi Schmidt für die Bewältigung dieser Herkules-Aufgabe und andererseits den Spendern aus dem privaten Bereich und Firmen etc., die dazu beigetragen haben, dass der Druck dieses Heftes überhaupt finanziert ist.

Im Zusammenhang mit den Recherchen für dieses Buch wurden viele Unterlagen zusammengetragen, die ordentlich und sicher für die Zukunft aufbewahrt werden müssen. Daher wurde ein Metallschrank beschafft, in dem diese und weitere erhaltenswerte Akten und Historisches aufbewahrt werden.

Auf Beschluss des Vorstandes werden die Eltern von Neugeborenen im Ort besucht und ein Willkommensgeschenk in Form eines sogen. Flachgeschenkes überreicht. Diese Besuche hat Ferdi Schmidt übernommen und bei dieser Gelegenheit auch dafür gesorgt, dass zusätzliche Mitglieder für den Bürgerverein geworben werden konnten.

Ein Schreck für den Vorstand des Bürgervereins gab es, dass Hans Wegner plötzlich ins Krankenhaus musste. Gott sei Dank hat er sich davon relativ schnell und gut erholt, so dass er nach relativ kurzem Aufenthalt im Krankenhaus und in der Reha seine Dienstgeschäfte wieder aufnehmen konnte.

Das Vereinsjahr endete, wie es begonnen hat: mit einem Offenen Bürgerhaus bei adventlicher Stimmung. Der Vorstand stellte auch in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsbaum auf, der den Platz vor dem Bürgerhaus und auch teilweise die Ortsdurchfahrt festlich erleuchtete. In dieser adventlichen Stimmung hatten sich diesmal mehr Besucher als sonst im Bürgerhaus eingefunden, um bei Glühwein und Grillwürstchen das Vereinsjahr 2013 ausklingen zu lassen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Allen, Vorstand und Mitgliedern, sehr herzlich für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr bedanken. Leider, und das dürfte dem aufmerksamen Zuhörer nicht entgangen sein, beteiligten sich zu wenige Mitglieder an den Angeboten des Vereins.

Der Vorstand des Bürgervereins kam insgesamt 12 mal im Jahr zusammen, um die Veranstaltungen zu planen und die Arbeitseinsätze zu besprechen. Einen breiten Raum in den Sitzungen nahm der Punkt „Attraktivitätssteigerung und bessere Motivation unserer Mitglieder“ ein. Auch im vergangenen Jahr ist uns dies nur in geringem Umfang gelungen. So bleibt uns die Hoffnung, dass uns dies im neuen Jahr besser gelingen wird.

Netphen, Januar 2014

Bernd Rohleder, Schriftführer